



HofPost

Liebe Kundinnen und Kunden!

Bekanntlich gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten sich mit seiner näheren Umgebung auseinanderzusetzen. In unserem Kulturkreis ist sicher die wissenschaftliche Denkweise, die seit langer Zeit dominierende.

Wettervorhersage und die Klimatologie sind Anwendungsgebiete der Meteorologie. Am 1. März beginnt auf der Nordhalbkugel der meteorologische Frühling. Dieser dauert wie alle drei anderen Jahreszeiten genau drei Monate. Auf diese Weise können Statistiken eindeutiger erstellt und vergleichbar gemacht werden. Astronomisch wird der Frühling am Tag der Tag-und-Nacht Gleiche im Kalenderjahr definiert und fällt dieses Jahr auf den 20. März. Phänomenologisch ändert sich der Frühlingsbeginn nicht nur nach der geografischen Breite und Länge, sondern auch nach anderen Faktoren wie Standort, Höhe und Klimagebiet. Hier wird der Vorfrühling vom Blühbeginn der Schneeglöckchen und der Haselnuss, der Erstfrühling vom Blühbeginn der Forsythie und der Vollfrühling vom Blühbeginn der Apfelbäume und des Flieders fein unterschieden.

Landwirte und Gärtner leben mit der phänomenologischen Sichtweise. Es spielen zudem auch arbeitstechnische Gesichtspunkte eine große Rolle. In der Gärtnerei wird diese Woche mit dem Stangensellerie die erste Belegung der Folienhäuser abgeschlossen. Zum Wochenende werden zudem mit den Paprika bereits

die Sommerkulturen im Gewächshaus gepflanzt. In der Landwirtschaft wird der erste Satz Möhren gesät, wenn die Wetterbedingungen und die Bodenverhältnisse es zulassen und auch die Gärtner/innen stehen für die ersten Freilandpflanzungen bereits in den Startlöchern.

Das Wachstum der Pflanzen spielt sich auch im Spannungsfeld zwischen Luft- und Bodentemperatur ab. Wenn die Sonne scheint und die Luft sich schnell erwärmt, dann ist die große Masse des Bodens viel träger und erwärmt sich dementsprechend langsamer. Erst wenn die Bodentemperaturen dauerhaft über 8 bis 10°C liegen ist mit einem kontinuierlichen Wachstum unserer Gemüsepflanzen zu rechnen.

Wenn auch Sie ein Stück Erde zu pflegen haben, dann schauen Sie doch in unserem Online Shop unter dem Reiter Drogerie Saatgut Bingenheim, wo wir für Sie eine schöne Palette von Gemüse, Kräuter und Blumensamen ausgewählt haben. Am 3. und 4. Mai findet zudem, wie in den letzten Jahren auch, auf dem Hofgut ein Jungpflanzenmarkt statt, wo Sie Tomaten-, Gurken- oder Paprika- und viele andere Jungpflanzen erwerben können.



Ein Beitrag von Hanno Willasch,
Grüne Kiste.

Eigene Produkte

Chicorée, Feldsalat, Postelein, Endivien aus dem Gewächshaus, Radicchio, Zuckerhut, Asia-Babyleaf, Schnittlauch, Rucola, Weiß-, Rotkohl, Wirsing, Belugalinsen, Nudeln, rote Bete, Wurst, Eier, Kartoffeln, Möhren, Pastinaken



Kräuterquark 40 %

Von den 1.800 Landwirt:innen der Molkerei wirtschaften 600 ökologisch anerkannt - 100 Demeter- und 500 Naturlandhöfe liefern ihre Bio-Milch nach Piding. Grundprinzipien, die als typisch für Bio gelten, sind zu 100 Prozent in der Genossenschaft verankert. Nachhaltigkeit, Fairness, Tierwohl und Herkunft sind die Leitwerte der Molkerei Berchtesgadener Land.

Das Grundfutter der Kühe ist ganz natürlich Gras - auf der Weide, eingegrast im Stall oder haltbar gemacht als Heu oder Silage. Das und die schonende Verarbeitung der wertvollen Bio-Alpenmilch garantiert die Premiumqualität der Bio-Milchprodukte von Berchtesgadener Land.



Fenchel-Orangen-Salat

- 2 Orangen
- 2 Fenchelknollen
- 1 rote Höri-Bülle
- 100 ml Olivenöl, etwas glatte Petersilie
- 80 ml Orangensaft
- 1 Tl körniger Senf, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Orange heiß abwaschen und die Schale von einer Orange fein abreiben, dann beide schälen und filetieren. Zwiebel in feine Ringer schneiden, Fenchel sehr fein hobeln. Die abgeriebene Schale mit dem ÖL, dem Senf, Salz und Pfeffer gut verrühren.

Alles vermengen, eventuell mit Petersilie garnieren.

Guten Appetit!

Wir wünschen Ihnen ein gute Woche!
Ihr Team der Grünen Kiste!

